



Rathaus

Umschau

Montag, 29. Dezember 2014

Ausgabe 245

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	2
› UNICEF-Aktion im Prunkhof	2
› Längere Wartezeiten im Bürgerbüro und in der Zulassungsstelle	2
› Stadtbibliothek Berg am Laim baut um	3
› Stadtmuseum: MVHS-Führung durch die „Rumford-Ausstellung“	3
Antworten auf Stadtratsanfragen	4
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise

Donnerstag, 1. Januar, 17 Uhr, Markuskirche, Gabelsbergerstraße 6

Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht zum Thema des Neujahrgottesdienstes „Kein Raum in der Herberge?“. Mit dem Gottesdienst wollen sich Stadtdekanin Barbara Kittelberger und OB Reiter dafür einsetzen, dass man den Flüchtlingen mit Achtung begegnet und sie willkommen heißt. Damit soll gleich zu Beginn des Jahres 2015 ein Zeichen gegen jede Art von Fremdenfeindlichkeit gesetzt werden. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von der lateinamerikanischen Gruppe „The Tropica's“.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 2. Januar, 18.30 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, „Bürgersaal“, Züricher Straße 35 (barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen – Oberseending – Forstenried – Fürstenried – Solln) mit dem Vorsitzenden Dr. Ludwig Weidinger.

Meldungen

UNICEF-Aktion im Prunkhof

(29.12.2014) Von Montag, 5. Januar, bis Freitag, 9. Januar, jeweils 11 bis 17 Uhr, findet im Prunkhof des Rathauses die jährliche Versteigerung „ungeliebter Weihnachtsgeschenke“ zugunsten von UNICEF statt. Noch bis 3. Januar können Weihnachtsgeschenke, die nicht benötigt werden, in der Stadt-Information im Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten – Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr – abgegeben werden.

Längere Wartezeiten im Bürgerbüro und in der Zulassungsstelle

(29.12.2014) In Zusammenhang mit einer IT-Umstellung bei der Kfz-Zulassungsstelle und in den Bürgerbüros, kann es im Januar zu längeren Bearbeitungs- und Wartezeiten kommen. Für hieraus entstehende Unannehmlichkeiten bittet das Kreisverwaltungsreferat um Verständnis.



Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten sowie zum Serviceangebot des Kreisverwaltungsreferates sind unter www.kvr-muenchen.de erhältlich.

Stadtbibliothek Berg am Laim baut um

(29.12.2014) Die Stadtbibliothek Berg am Laim baut um und ist von Montag, 12. Januar, bis voraussichtlich Anfang August geschlossen. Die Bibliothek, Schlüsselbergstraße 4, wird runderneuert und vergrößert. Außerdem zieht das BildungsLokal Berg am Laim als Partner in dasselbe Gebäude ein. Während der Schließung können die ausgeliehenen Medien in jeder anderen Stadtbibliothek abgegeben werden. Die nächstgelegene Stadtbibliothek ist Ramersdorf, Führichstraße 43.

Stadtmuseum: MVHS-Führung durch die „Rumford-Ausstellung“

(29.12.2014) Am Sonntag, 4. Januar, um 11 Uhr findet im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, eine öffentliche Führung der Münchner Volkshochschule (MVHS) mit Dr. Choung-Hi Lee-Kuhn durch die Ausstellung „Rumford. Rezepte für ein besseres Bayern“ statt. Erstmals würdigt die Ausstellung Leben und Werk des Sir Benjamin Thompson, der als Graf Rumford fraglos zu den intelligentesten Köpfen zählt, die je in München gewirkt haben. Als Initiator des Englischen Gartens, Sozialreformer, Krisenmanager, Staatsmann, Physiker, Erfinder, Stadtplaner und Ernährungsphysiologe steht er für einen schier atemberaubenden Kosmos an Ideen. Treffpunkt ist im Foyer des Münchner Stadtmuseums. Der Eintritt kostet ermäßigt 3,50 Euro, die Führungsgebühr beträgt 7 Euro, die direkt an die Dozentin zu zahlen sind.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 29. Dezember 2014

Wärterhäuschen soll der Tiertafel München zur Verfügung gestellt werden

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges und Josef Schmid (CSU-Fraktion) vom 5.5.2014

Dringende Sanierung und Erweiterung der Grund- und Mittelschule an der Bernaysstraße

Antrag Stadträtinnen Kathrin Abele, Simone Burger, Heide Rieke, Julia Schönfeld-Knor, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion) vom 13.8.2014

Unterstützung der Kinderstiftung AETAS

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Marian Offman (CSU-Fraktion) vom 26.9.2014



Wärterhäuschen soll der Tiertafel München zur Verfügung gestellt werden

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges und Josef Schmid (CSU-Fraktion) vom 5.5.2014

Antwort Kommunalreferent Axel Markwardt:

Mit Ihrem Antrag bitten Sie zu prüfen, ob das ehemalige Wärterhäuschen im Bavariapark der Tiertafel München zur Verfügung gestellt werden kann und welche Kosten für die Schadstoffbeseitigung entstehen.

Sollte das Wärterhäuschen nicht geeignet sein, soll im Bereich des Immobilienbestands der Stadt und deren Beteiligungsgesellschaften ein geeignetes Haus zur Verfügung gestellt werden.

Sie begründen Ihren Antrag mit der Tatsache, dass die CSU bereits 2009 für einen geeigneten Standort nachgefragt hat und dass es nicht nachvollziehbar sei, dass im Immobilienbestand der Stadt keine geeigneten Räumlichkeiten als Ausgabestelle zu finden wären. Die Tiertafel erfülle eine wichtige soziale Aufgabe, sowohl aus Gesichtspunkten der Menschlichkeit wie des Tierschutzes.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Behandlung auf diesem Wege erfolgt.

Nachdem das Wärterhäuschen im Bavariapark, im ersten Schritt völlig unabhängig von wirtschaftlichen Erwägungen, aus baubiologischen und technischen Gründen allenfalls mittelfristig für Nutzungen, gleich welcher Art, zur Verfügung gestellt hätte werden können, wurde der Tiertafel München – zunächst auf zwei Jahre befristet – eine neue und besser als das Wärterhäuschen geeignete Ausgabestelle für Tierfutter im Kreativquartier an der Ecke Dachauer-/Schwere-Reiter-Straße zur Verfügung gestellt. Seit dem 27.09.2014 wird dort jeden zweiten Samstag von 11 bis 15 Uhr Futter ausgegeben.



Wir bitten um Nachsicht, dass aufgrund eines Büroversehens die fristgerechte Beantwortung Ihres Stadtratsantrages verabsäumt wurde, bitte entschuldigen Sie das.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten; damit ist die Angelegenheit abgeschlossen.



Dringende Sanierung und Erweiterung der Grund- und Mittelschule an der Bernaysstraße

Antrag Stadträtinnen Kathrin Abele, Simone Burger, Heide Rieke, Julia Schönfeld-Knor, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion) vom 13.8.2014

Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir Ihren Antrag vom 13.08.2014, dem Stadtrat zeitnah eine Lösung zu präsentieren, um die Sanierung und Erweiterung der Grund- und Mittelschule an der Bernaysstraße schnellstmöglich zu realisieren, als Brief zu beantworten.

Der Untersuchungsauftrag für die Erweiterung und Instandsetzung der Grund- und Mittelschule wurde im Dezember 2012 erteilt. Die Planung wurde aufgrund der in 2012 vorliegenden Schülerprognosezahlen auf Basis eines Raumprogramms für eine zweizügige Grundschule sowie eine fünfzügige Mittelschule aufgenommen.

Auf Basis der seit Herbst 2013 vorliegenden neuen Prognosezahlen, die einen Anstieg der Grundschule zur Vierzügigkeit sowie der Mittelschule um weitere Züge vorhersagen, musste die weitere Vorgehensweise nochmals abgestimmt und aktualisiert werden. Da der Anstieg durch eine Umsprengung nicht aufgefangen werden kann, wurde ein neues Raumprogramm erstellt. Das Raumprogramm umfasst nun eine vierzügige Grundschule mit entsprechenden Räumlichkeiten für die Ganztagesbetreuung. Die Mittelschule wird künftig mit 25 Klassen zzgl. zwei V-Klassen, in denen der Mittlere Schulabschluss in zwei Jahren erlangt werden kann, geführt. Die nun relevante Größe der beiden Schulen ist mit den Schulleitungen abgestimmt. Gelegentliche Schwankungen der Klassenzahlen können organisatorisch zwischen Grund- und Mittelschule aufgefangen werden.

Die überarbeiteten Raumprogramme wurden dem Baureferat zugeleitet. Das beauftragte Architekturbüro hat auf dieser Grundlage bereits verschiedene Konzepte entwickelt und im Hinblick auf die Genehmigungsfähigkeit untersucht. Die in Frage kommenden Varianten werden derzeit detaillierter ausgearbeitet, so dass diese baldmöglichst den Schulen vorgestellt und mit diesen abgestimmt werden können.

Das Bauvorhaben ist gemäß den Städtischen Hochbaurichtlinien für investive Erhaltungsmaßnahmen abzuwickeln. Es sind verschiedene Fristen und Abläufe (wie Vergabeverfahren, Beantragung Schulaufsichtliche Ge-



nehmung und Förderung bei der Regierung von Oberbayern, Antrag auf Baugenehmigung, etc.) einzuhalten, die im Zeit- und Projektablauf zu berücksichtigen sind.

Der Bildungsausschuss wurde am 05.11.2014 (Vollversammlung 20.11.2014) im Rahmen des Beschlusses „Aktionsprogramm Schul- und Kita-Bau 2020“ über die in Vorbereitung befindliche Generalinstandsetzung der Grund- und Mittelschule informiert. Der Stadtrat wird im Zuge der Abwicklung gemäß den Städtischen Hochbaurichtlinien weiterhin mit der Thematik, im nächsten Schritt mit dem Projektauftrag, befasst werden. Ob die Maßnahme zur Beschleunigung des Verfahrens in einen der im vorgenannten Beschluss aufgeführten Bauprogrammbeschlüsse aufgenommen werden kann oder wegen seines Planungsfortschrittes noch als separate Maßnahme über den üblichen Projektauftrag abgewickelt wird, ist im Frühjahr 2015 zu entscheiden. Ziel ist weiterhin ein Baubeginn Anfang 2017.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



Unterstützung der Kinderstiftung AETAS

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Marian Offman (CSU-Fraktion) vom 26.9.2014

Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen, dass die Stadtverwaltung prüft, wie die Kinderstiftung AETAS finanziell unterstützt werden kann. Vorrangig sollen die Möglichkeiten der Finanzierung aus Stiftungsmitteln oder aus Restmitteln des Sozialreferats in Betracht gezogen werden.

Im Bereich des Sozialreferates sind leider keine Restmittel mehr vorhanden, mit denen die wichtige Arbeit der Kinderstiftung AETAS unbürokratisch außerhalb der städtischen Regularien unterstützt werden könnte. Der Antrag wurde daher an die Stiftungsverwaltung weitergeleitet zur Prüfung, ob aus den Erträgen der vom Sozialreferat verwalteten Stiftungen eine Förderung möglich ist.

Der Inhalt des Antrages betrifft deshalb eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 26.09.2014 teile ich Ihnen aber Folgendes mit:

Die Kinderstiftung AETAS leistet einen wichtigen Beitrag in München, um Kindern zu helfen, die aufgrund traumatischer Erlebnisse tiefe seelische Verletzungen erfahren haben.

Die vom Sozialreferat betreuten Stiftungen fördern neben Einzelpersonen in besonderen Notlagen auch Projekte, die hilfsbedürftige Menschen auf verschiedenste Weise unterstützen und betreuen. Auch die Kinderstiftung kann daher jederzeit einen Zuschussantrag an die Stiftungsverwaltung richten, der sich auf der Homepage der Stiftungsverwaltung unter: <http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Stiftungsverwaltung/fuer-menschen.html> befindet.

Gefördert werden können konkrete Projekte, mit denen die Kinderstiftung AETAS traumatisierten Kindern und Jugendlichen aus München helfen möchte. Eine generelle Bezuschussung ist aus diesen Stiftungen leider nicht möglich.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 29. Dezember 2014

Wie geht es mit der Grundschule an der Gänselieselstraße weiter?

Warum werden CSU-Anträge nicht bearbeitet?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Hans Podiuk (CSU-Fraktion)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Hans Podiuk
Stadträtin Beatrix Burkhardt

ANFRAGE

29.12.2014

Wie geht es mit der Grundschule an der Gänselieselstraße weiter? Warum werden CSU-Anträge nicht bearbeitet?

Am 19.06.2013 stellte die CSU-Stadtratsfraktion den Antrag 08-14/A04347, „*Hort und Mittagsbetreuung an der Grundschule an der Gänselieselstraße bedarfsgerecht ausbauen. Mensa für Mittagessen errichten.*“

Ein weiterer Antrag (Nr. 08-14/A04774), „*Mensa für die Grundschule an der Gänselieselstraße errichten*“ wurde am 12.11.2013 von Stadtrat Josef Schmid, Stadtrat Hans Podiuk und Stadträtin Beatrix Burkhardt eingereicht. In diesem wird ein konkreter Vorschlag zur Verbesserung der problematischen Raumsituation unterbreitet.

Beide Anträge sind bis dato nicht bearbeitet, Fristverlängerung wurde nicht beantragt!

Die Situation an der Grundschule an der Gänselieselstraße ist hinsichtlich der Mittagessensversorgung nach wie vor sehr schwierig und bedarf dringend einer grundlegenden Verbesserung.

Wir fragen deshalb:

1. Warum wurden unsere Anträge nicht fristgerecht bearbeitet und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt?
2. Wann werden die Raumprobleme an der Grundschule an der Gänselieselstraße endlich gelöst und dem Stadtrat eine entsprechenden Vorlage präsentiert?

Hans Podiuk, Stadtrat

Beatrix Burkhardt, Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 29. Dezember 2014

**Steigender Aufwand für Qualitätssicherung:
SWM erhöhen Trinkwasserpreise**

Pressemitteilung SWM

**Marienplatz: U-Bahn-Rolltreppen teilweise
gesperrt**

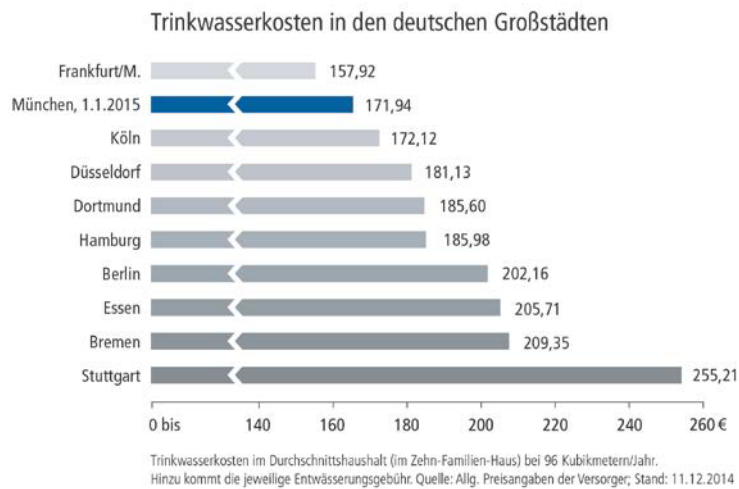
Pressemitteilung MVG

Steigender Aufwand für Qualitätssicherung: SWM erhöhen Trinkwasserpreise Durchschnittshaushalt zahlt 49 Cent pro Monat mehr

(29.12.2014) Das Münchner Trinkwasser ist eines der besten Europas. Die SWM gewinnen es in der weitgehend unberührten Natur des Voralpenlandes und liefern es quellfrisch direkt zu ihren Kunden. Um diese hervorragende Qualität für die nachfolgenden Generationen zu sichern, unternehmen die SWM auch finanziell große Anstrengungen. So fördern sie beispielsweise gezielt den ökologischen Landbau und weitere Wasserschutzmaßnahmen in den Einzugsgebieten der Trinkwassergewinnung. Weiterhin investieren die SWM in die Modernisierung und Instandhaltung des rund 3.200 Kilometer langen Leitungsnetzes jährlich Millionenbeträge.

Die SWM haben die Trinkwasserpreise vier Jahre lang konstant gehalten. Nun machen die gestiegenen Aufwendungen für die nachhaltige Qualitätssicherung, vor allem für den Trinkwasserschutz sowie die Instandhaltung und Modernisierung des Leitungsnetzes, zum 1. Januar 2015 eine Preiserhöhung für M-Wasser um durchschnittlich 3,6 Prozent notwendig. Konkret heißt das: Der Münchner Durchschnittshaushalt (2 Personen) im Mehrfamilienhaus (10 Familien) mit einem Verbrauch von 96 Kubikmetern pro Jahr zahlt pro Monat 49 Cent mehr.

Aber auch nach dieser Preisanpassung ist der **Trinkwasserpreis in München im Vergleich der zehn größten Städte Deutschlands immer noch mit am günstigsten.**



M-Wasser: Spitzenqualität aus dem Wasserhahn

M-Wasser ist nicht zuletzt dank des umfangreichen Schutzprogramms der SWM ein hervorragendes Naturprodukt. Es enthält lebenswichtige Mineralstoffe wie Calcium und Magnesium in gesundheitsfördernden Konzentrationen. Die Analyswerte belegen die Qualität eindeutig: die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung werden nicht nur eingehalten, sondern in allen Fällen deutlich unterschritten. M-Wasser ist sogar für die Zubereitung von Babynahrung geeignet.

Tipps zum verantwortungsvollen und sparsamen Umgang mit dem Trinkwasser geben die SWM ihren Kunden im Internet:

www.swm.de.

MVG Information für die Medien

29.12.2014

Marienplatz: U-Bahn-Rolltreppen teilweise gesperrt

Planmäßig voran geht die Modernisierung im U-Bahn-Zwischengeschoss am Marienplatz. Seit heute kommt es daher zu temporären Einschränkungen bei den Rolltreppen zur U-Bahn. Bis voraussichtlich Anfang Februar bleiben die drei Rolltreppen gesperrt, die vom Zwischengeschoss zur U3/U6 Richtung Münchner Freiheit führen. Fahrgäste können in dieser Zeit unter anderem die gegenüberliegenden Rolltreppen, die Festtreppe oder auch die Rolltreppen am Marienhof nutzen. Grund für die Sperrung sind Modernisierungsarbeiten oberhalb der Rolltreppen. Dort wird mit Hilfe von Baugerüsten, die auf den Rolltreppen stehen, unter anderem die neue Deckenverkleidung montiert.

Über den aktuellen Betriebszustand aller Rolltreppen und Aufzüge der MVG informieren der Online-Service www.mvg-zoom.de und die App „MVG Fahrinfo München“, kostenlos erhältlich im App Store und bei Google Play.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de